Erichemt Montags. Vierteljährlicher für Hiefige 10 Sar. i. Auswärt. 12 Sar. incl. Bestellgeld 14 1€g.

A bonnenten 20 Beilen vierteljährlich

Insertionegebuhren für die dreigespelt. Petitzeile 1 Egr.



Lujavisches Phochenblatt. Tygodnik kujawski.

3weiter Jahrgang.

Rok drugi.

Wychodzi co Poniedziałek,

Prenumerata dlamiejscowychłose dla zaniejsc 12% sg. z odno nem 11% sg.

Bezptatnie umieszcza się dla abonentów20wierszy

Za insercyą wiersza po trzykroc famanego płaci się 1 sgr.

Inferate neumen an:

die herren haafennein und Bogler in hamburg Altona und Frankfurt a. M. und A. Retemever in Berlin. Expedycya: ulica Fryderychowska Nr. 7. Erpedinon: Periedrichaftraße Mro. 7.

Geeignete Beitrage für Diejes Blatt werden erbeten und daufend angenommen.

O łaskawe nadestanie stósownych rozpraw do niniejszego pisemka uprasza się-

Dennoch!

Mus bem Leben vergangener Zage Bon Ottilie Gilbermuth.

> Wie id; min angefommen im Morden, Dab' ich auch an den Beruf gedacht Bin ein friedlicher Burger geworden, Brut und fput auf die Bflicht bedacht. Sab' nicht gehobert mit bem Gefchicke, Sab' nicht geflaget leife noch laut, Bang verloren im Angenblice, Borwarts nicht und nicht rüchwarts geschant.

Berolinenti

图 2:1863

Wie brangt fich ber Jugend ber gange Gehalt des Lebens zufam-men in ein einziges Gefubl, wie leicht ift fie fertig mit bem Abichus, wie flark und tobesmuthig in iber Entjagung, mit ber fie nicht etwa Gin Glad, Gine liebe Soffnung, nein, bas gange Leben mit all und jeder Anoficht auf Glua babingiebt, enischleffen, fortan fill, freudlos und gebuldig ben Des ber Pflicht zu wallen! — Und wie wunderbar ift der Reimebum, den der gunge Schopfer in das Leben gelegt, daß iede Lebenoftellung, jedes Miter, jede Seelenftimmung wieder ihre eigenen Grenden und Genuffe mit fich bringt, - ja, Freude, wirkliche lebenbi-Freude, die und ben Tag bell machen fann und das Leben lieb, glaubt das, ihr rengnirten Seelen! — fo ihr nur nicht eigenfinnig Die Baden fchließt, um die liebe Come nicht bereinzulaffen.

Wie jo gar fill und ergeben war Leonere eingezogen in bie neue Deimath, die ber Gatte ihr fo icon und behaglich eingerichtet batte, und wie batte von Tag ju Tog bas Leben angeflopft mit leichtem, leijem Tinger und um Ginlag gebeten, bie fie gefieben mußte, bag bas Lous, bas ne übernommen aus Rindropflicht, ibr viel gute, belle, friebliche Tage gebracht babe. Lorchen war babeim jo gar gewöhnt gemefen, ne fonnte bem friedlichen Behagen nicht widerfieben, bas bie Fulle eines worleingerichteten Saufes um fich verbreitete. Taufent fleine Dinge, die Antre als jelowerfandlich binnehmen, wurden ihr zu eisner die Antre als jelowerfandlich binnehmen, wurden ihr zu eisner Luelle besondern Dankes und Lergnugens. Die Eltern, die arm ihren Hauftand begonnen, hatten es nie weiter als zu einem hölzers anavere gebracht, in ihrer großen, soonen Lintenfuhr kant ein Fasmiltenfunner ansgebrochen, in oft der Linter Gelbschäftelein leer miltenfunner ansgebrochen, in oft der Linter Gelbschäftelein leer mittenfunner ansgebrochen, in oft der Linter Gelbschäftelein leer wer, — ihr gab bet Gatte neben austrichendem Hausbaltungsgelb noch eine keiderbere Transer noch eine bescheibene Gumme ja eigener, unverantwortlicher Bermen-

tind bie Frende, bag fie bie Eltern als Wafte bei fich empfangen und in ihrem iconen Gofteimmer beberbergen burfte, bag fie beir Getwiftern fleine Geidente maden und frobliche Kerien bereiten tonnte! Son fle Reante erquiden und Arme befdenfen tonnte, obne Furibi, taburch ibre Rachten zu verfarzen, ibr Gemith war zu liebevoll und jelofilod, als eaß fie nur um ibre eigene vereitelte hoffmung hatte

Hagen mogen, wo fie fo viel für viele fein burite.

Die Mintter hatte ihr volles Bertrauen gegen ihren Gauen noch tor ber Socht if für febr berentlich gebalten. Seh mir, bas muß was nicht ibnn, bas lägt ben Rammern einen Bugen print. Bei ria r mirflich ebeln Ratur, wie bie Stabline, war tas nicht gu furchten, vielleicht, ba er ein wenig pflezmatisch war, batte er fic außer-ben nebr geben laffen im Glauben, das er das arme Pfarrischterbin unbedingt gundlich gemacht; nus wurde es ibm ein Sporn, etbas baran in feben, fie bennoch gludlich zu machen. — Und L'eonore Daran n leben, ne venand gunalich zu maden. — Und Leonore bei eine liebenoche beitere, must und treue Hausfigu. Wenn noch berfellestene Kammerlein in ihrem Herzen war, so batte fie beite der feben beite der beiten beiter genug zur Freude und Mühe, zu Sorge, Arbeit und

OKRES BOŻEGO NARODZENIA.

Z pomiędzy wszystkich świąt, które w świecie chrzescianskim obchodzą, żadno pewno glębioj nie dotyka uczucia naszego, jak świeto Bożego narodzenia, z wspomnieniem mitego naszego wieku dziecinnego, które każdemu dobremu człowiekowi i w najprzykrzejszych życia chwilach jest jakoby oazą w okiem nieprzejrzanych pustyniach.

Nawet maż, któremu troski i doświadczenia siwizna głowe pokryły, a lata marszczkami na czole slad swój naznaczyły, staje się przy rzęsisto oświetlonej chojence, w gronie swych dziatek wesolém dzieckiem, i rozrzewni się, pomnac na czas, gdzie i on z dawno w grobie spoczywających rodzieśw rak teskliwie oczekiwane podarki odbieral.

Swięto Bożego narodzenia, a raczej wilia Bożego narodzenia, przypominająca nam radosne narodzenie dzieciątka Jezus, ma swoj początek w wieku ezwartym. Do tego czasu obehodzono tylko ureczystość sw. Szczepana i Młodziankow. Rzymianie obchodzili w Grudniu tak zwene Saturnalia, które sie 25. tegoż miesiąca konczyły i z któremi później połączono te uroczystość chrześcianska, Lecz z razu odbyło sie tylko skromne nabożenstwo, a dopiera w wieku 13tym solenniej zaczęto te uroczystość obchodzie i zaprowadzono pasterke. Ta właśnie była początkiem chojen strojnych, gdyż o tej porze u nas drzewa lisciatego niebyłe, wiec gałazkami z sosien strojono kościoły, a wnet i po domach ustawiano chójki i obwieszano różnemi lakociami i podarkami.

To drzewię strojne jest piekuem godłem zbawienia naszego. Z drzewa wiadomości dobiego i zlego przyszło wszystko złe na świat, przez drzewo miał być świat zbawion, przez drzewo krzyża świętego. Orzechy, jąbłuszka i t. p. owoce oznaczają zasługi śmierci Chrystusowej, z których wszyscy chrześcianie udział biorą. Gorejące zas świeczki wskazują na dzieciątko Jezus, które nam z meba przyniesto światlo

naaki swejej.

Jako przygotowanie na przyjście Zbawiciela zaprowadził kościół czterotygodniowy Adwent, z którym rozpeczyna się rok kościelny. W kościele wschodnim już z 14. Listopadem takowy się rozpoczyna. Wilia do Bożego narodzenia w catom chrześcianstwie uroczyscie biesiadą postna obchodzona bywa; lecz raz tylko i to dopiero gdy pierwsza na niebie gwiazda zaświeci, jedzą. Nasamprzed dziel sie gospodarz domu z rodziną, domownikami i goserii oplatkiem, życząc sobie długiego wieku. Stół lo jedzenia pospolicie pod obrasem sianem bywa zasłany, w każdym kącie izby stoja snopy różnego zboża i stomy. Gzasem łańcuchem stoł opasywano, żeby go sie chłeb trzymai, a żelazo płużne pod stół kładą, aby kr ty roli nie psowały. Wieczerza sama z dziewięciu skladać się powana potraw, między któremi polówka z migdalów i kluski albo balki z makiem i miedem najważniejsze. Po wieczerzy istodzicz wyciągała z pod obrusa zazoło siana; jeżeli zierone, to znaBebet, und ber Derr Landrichter meinte boch hier und ba, er hatte nicht geglaubt, daß ein Sandftant fo viel tofte. — Gin Glud, daß ber Papa in Unfebung feiner Siebenundzwanzig auf eine noch beffere Pfarre vorrudte und die Weschwister über Erwarten nach jund nach ihre Berforgung fanden, benn Lenore hatte nun boch ber eigenen Gorgen genug, da das icone Diensteinkommen ben einzigen Reichthum ihres

Ge war nenn Sahre nach ihrer Berheirathung; Lorden fag chen an der Bliege ihres fechiten Rindes, als fie beim Durchlefen eines Beitungeblattes fant, bag Theodor Sommer endlich ale Pfarrer unweit von ibrem Bobnorte angestellt fei. Gine leichte Alothe flog über ihr Geficht, fie beugte fich tief über ihren schlummernden Aleinen. Wenn fie bie Bande faltete und leife fagte: "Gott gebe ihm Frieden und Segen und rine gludliche Beimath;" so galt dies Gebet biedmal nicht bem Ainde.

Theodor hielt einen flillen Einzug in sein einsames Pfarrhaus, ber Ruf eines treuen, eifrigen Beiftlichen, eines ausgezeichenten Drebigerd ging ihm voraus, und er wurde von feiner Gemeinde mit vieler Liebe aufgenommen; Lorchen durfte fich nicht ichamen', daß fie ibn einft geliebt. Auch im Baufe Des Landrichtere machte er feinen Befuch. Er fat die unvergeffene Liebe seiner Jugend wieder, geliebt gludlich und heiter unter ihrer kleinen Schaar, — Die Machenblute mar voruber, fie war noch lieblich und anmuthig zu feinen Augen. Rein funbiger Gedanke flieg in seinem Bergen auf, - eine Mutter ift gebeiligt und gefeit, auch gegen ben Blid ber Leibenschaft, - aber mit tiefem

Bergweh betrat er doch fein doppelt einsames Saus. "Der Gerr Pfarrer sollten eben beirathen," Diefer Beschluß ward einstimmig über ihn gefaßt, von seinen Gollegen, vor allem von beren Frauen, von der Bemeinde, - Leonore felbit, die er jedoch nur feiten fab, legte co ibm an's Gerg. Ge fublte wohl, wie Roth feinem Umt und seinem Seigen eine treue Pfarrfrau thue, und bech hatte er viel. leicht nie vermocht, biefem wohlgemeinten Rathe ju folgen, wenn nicht eine ftille Blume fo nab an feinem Bege gewachten mare, baf er fie nicht überseben konnte. — Es war Marie, Die Tochter bes vemlorbe-nen Pfarrers, Die mit ihrer Mutter in tieffter Zuruckgezogenheit in einem Bauernbanechen feines Dorfes mobute. Er traf Die fille Das rie an Krankenbetten, in Armenbutten, er fubite, wie in der Kirche ihre Angen, ihre Seele an seine Seele hingen, er gewöhnte sich an ihre kille Rähe. Und als er die ganz Verwalste zu trösten hatte am Sarge ihrer Mutter, da — er wußte kaum, wie es geschehen — da schied er von ihr als seiner verlobten Brant

Mecht beiglich und liebevoll begrußte Lenore Die junge Pfarrfran. Die in ihrer Demuth und begeisterten Berehrung fur ihren Gatten gar nicht mußte, wie fie nur fid) Diefes Gludes murbig zeigen follte, und

fland ibr treulich bei mit Rath und That. Gewiß galt fur Lenore bas icone Wort: ihres Mannes Berg barf fich auf fie verlaffen, flar und fledenlos bis jum Grunde mar ibr Thun und ihre Seele, Die fle in Gottes Out, nicht in ihre eigene gegeben hatte. Gewiß verfannte dies auch ihr Gatte nicht, aber er that bem Pfarrer Commer, bei bem auch ber Pfarriegen fich reichlich einauftellen begann, allen freundschaftlichen Borichub bei feiner Bewerbung um eine beffere Stelle; -- fo gang unrecht batte bie Mama felig mit

bem "Bugen" nicht gehabt.

3wolf Jahre, nachbem fie eingezogen war in eine gludliche, friedliche Beimath, fland Leonore mit acht Rindern an ber Leiche bes Gatten, ben ein Rervenfieber in wenigen Bochen weggerafft batte. Gie batte ibn Jag und Radit gepflegt mit unermudeter Liebe, fie brudte ibm fauft die Angen ju und flufterte: "Gott vergelte bir all beine Liebe und Trene in Gwigfeit!" - Bald verließ fie mit ibren Kindern bie fartliche Wohnung. Um ber Tochter eine gludliche, forgenfreie Zufunft zu verschaffen, hatten bie Gleen fie bewogen, ibrer Jugends liebe gu entjagen; fie batten co nicht mebr erlebt, bag ibr Loos faum viel glangender, viel forglofer war, als wenn fie gewartet botten auf ben armen Pfarrer.

Lofales und Provingielles.

Inviveaclam. Dem Arcistarator und Agenten Anton Arvtremoti bierfelbft ift fur ben Begirt bee bienigen Recifes von ber Monigliden Regierung Die Concession ertheilt worden, ale außergerichtlicher Auetionator ju fungiren. Ginem langft gefühlten Beturfniffe wird baburch abgeholfen werben und burften fich bie Gebubren bei einem

etwaigen Berfauf wohl nicht zu boch berausstellen.

Wegen den letten Befchlug des Repräsentantencollegiums ber liefigen judifden Gemeinde - Die Ablöfung ber Mebrgablung von Schulgeld Seitens ber jubischen Schule burch Die Abfindungefumme von 1600 Rit. — wird von einigen Reprajentanten und einer großen Muzahl Bemeindemitglieder bei der Ronigl. Regierung Protest erhoben werben. Ale Motiv wird angegeben, dag ber Beidelug nur bas In-tereffe von Privaten, nicht aber ber Gesammigemeinde im Ange habe, und daß lettere nicht gebalten fein tonne, eine Laft zu übernehmen,

um einzelnen eine Erleichterung zu verschaffen. Solnisch Erone. In ber Racht vom 29. jum 30. v. Mits. fet hier ein Sandregen, ber eine Strede von ungefähr einer balben Meite nach bem Bormerfe Stovba gu mit feinem weißem Canbe in erbsengroßen Tropfen uberfacte. Zedenfolls muß eine flarte Windsbreut von den nabe gelegenen Candbergen eine große Quantitat Sand in if Gobe gewirbelt haben, ber bann von bem batauf folgenden Rie-gen niedergefclagen wurde. Merkwurdig ift es aber boch, bag bas

czylo w zapusty odmianę stanu, a jeżeli suche, to znaczyło niepomyślna wróżbę. Z kłosów wycierano ziarnka: jeżeli parzyste, oznaczały związek malżeński, nieparzyste dłuższą samotność. Jeszcze do dziś dnia u ludu wiejskiego zwyczaj, że drzewa owocowe powrasłem ze słomy, która pod stolem leżała, obwiezywać zwykli, aby nie przemarzły od mrozów i lepiéj rodziły. Lud prosty wierzy także, że w wilią zwierzęta z sobą rozmawiają — że ludzie, którzy w przyszłym roku umrzeć mają, schodzą się między 12. a 1. godziną w nocy bo kościoła; — że woda czerpana w nocy wilii daje urode i t. p. gusla.

Do wesolości świąt należały dawniej komiczne dyalogi, które żaki po domach deklamowaly. I po dziś dzien chodzą chłopcy po domach z gwiazdą misteruie z papieru wyklejaną która się obraca, z szopkami lub jasełkami, gdzie w niezgrabnych osóbkach wysta viają nowo narodzone dzieciątko Jezus, Maryą i Jozefa starego, twoch króli, gwiazdę im przyświecijacą, pasterzy, wolu i osiejka i inne okolicznosci narodzenia Pańskiego, spiewając: W żłobie leży, kto pobieży kolendować malemu i t. d. Obchód taki zowie się kolendą. Nazwę tę przybrano podobno od łacińskiego słowa "calendae" co znaczy pierwszy dzień miesiąca. Kolenda trwa od Bożego narodzenia aż do N. Pan-

ny Gromicznej. Zwyczajnie także sam ksiądz pleban z organistą z przybranemi w komeżki chłopcami, którzy dzwonili, chodził po kolendzie. Wszedlszy do izby, dawał krzyż do pocałowania mieszkańcom. Po krótkiej przemowie do domowników egzaminował dzieci z katechizmu; po jego oddaleniu się dziewczęta ubiegały się do stołka, na którém dobrodziej siedział, w przekonaniu, iż która pierwsza na niem usiędzie, tego roku za mąż pójdzie. Księdzu dawano okrasę, kielbasy, sér, drobiazg,

pare groszy; we dworach sporszy pieniądz i raczono podług możności.
26go Grudnia obchodziny uroczystość św. Szczepana, pierwszego
za wiarę chrześciańską męczennika. W dniu tym święcił kaplan w kościele groch i owies, którym nan rzucano, na pamiątkę ukamieno-wania tego świętego męczennika. Dzień ten szczególniej jest uroczystym dla czeladzi, która w tym czasie roczną służbę swą odmienia, i ztąd przysłowie: Na św. Szczepan każdy sobie pan.

Na Nowy rok spotykano się z życzeniem: Bóg cię stykaj! Rodzicom i opiekunom, albo komu uszanowanie okazac chciano, prawiły dzieci oracye, perory; nawet pleban z ambony parafianom winszował nowego roku. Jednym życzą dostatków, innym wyższych dostojeństw, rodzicom z dziatek pociechy, pannom i kawalerom dobrego zamyścia lub ożenienia, a wszystkim błogosławieństwa niebios i długiego życia.

Żyj lata Matuzalowe: Albo przynajamiej połowę, A chocby ćwiere dla i raszki; Dwieście lat, i to nie traszki.

W dzień Trzech Króli święci się po kościołach wodę, złoto, mirrę, kadzidło i krodę. Święconem złotem określano szyję na ból gardła, kadzidłem i mirrą nakadzano domy, kredą piaze się na drzwiach mieszkalnego domu litery G. M. B. to jest imiona trzech króli Gzeper, Meichior i Balcer, i rok bieżący.

HISTORYA NATURALNA DZIEWCZĄT.

Ciag dalszy.

Jak pomiędzy pierzatymi mie zkancami powietrza, są i pomiędzy dziewczętami ptaki wędrowne. Dziewczęta bowiem te, których za ciasne jest serce, aby w niem mieszkańca pomieścić, niesposiadając własnego, przedsiębrać muszą wedrówką na komorne do serca męż-ezyzny. Te to ciasnego serca dziewczęta są pospelicie ptakami wędrowneni, które, gdy im się niezda być dość cieplo w sercu dotychczasowego ich kocnanka, bez ceremonii, jak jaskółki wynoszą zię z niego, aby się do innej cieplejszéj krainy p. zesiedlić! A pierząż się też dziewczęta? Czyliż i one gubią co rok stare pierze i dostają na to miejsce nowe i świetniejsze? Oj pojdzcie tylko do ojców i matek, stryjazków i ciotynek i zapytajcie ich, co na rok to pierzenie się dziewcząt kosztuje! Własciwym pierzenia się czasem u dziewcząt, jest jak i u ptaków początek zimy, krótko przed karnawatem. Wtedy dziewczęta są więcej cichemi, mniej spiewają, mnie przeptorkają, idą nawet mniej często do teatru, tém bardziej pieszczą się z brodą tatulka. "Ojczułku złoty tatułku! mój drogi p.p.o! tylko jednę sukienkę balową, jedno boa, proszę, ale proszę, bardzo proszę mój jedyny tatko! Jeżeli tatułko sypnie, płaszek zaraz weselszy, zaraz susy, skoki smieszki dowcipti, jak przed pora pierzenia się. Jeżeli zaś panka nielitościwy, giuchy na strzeliste posby ptaszkow, niesięgnie po kluczyk do szkatulki, biedne ptaszki wpadają w cho obę, to jest dosiają pipcia.

Pipicé jest to straszna u dziewcząt choroba na ktorą tikże często zapadają żony, u których pod nazwą dąsania się bardzo jest osławiona. Takiemu choremu na pipcia p akowi twardaicje język i zapalają się oczy, t. i. nówi mało a wiele płacze. Pipiec jedna że nie jest tak dabagwischenliegende Grabina-Balbeben bie Sandwolke nicht aufgehalten

Jaraczetvo. In einem Dorfe bei Zerfow wollte ein Bauer ein Schwein burch Schlagen mit einer Art tobten. Ungludlicherweise lief ein Rind bazwischen, und ohne bağ er es bemerfte, fiel ein Schlag mit ber Art auf bas Rind. Daffelbe lebte noch einige Tage, gab aber in Folge ber erhaltenen Berlegung feinen Beift auf.

Gucfen, 29. December: Die unentgeldliche Bergabe bes Terrains durch den Areis Gnesen jum Bau ber Pofen Gnesen Brom-berger Gifenbahn ift Seitens der Areisftande bereits im Jahre 1858

beschloffen worden; beute ift Dieser Beschluß noch babin ausgedeht worden, daß der betreffenden Gesellschaft, event. der Staats Regierung fur den Fall, daß die projectirte Flügelbahn nach Thorn den biefiegen Areis berubren sollte, auch daß zum Ban dieser Bahn, der Babnbofe und ber sonftigen Anlagen im biefiegen Areise erforderliche Terrain unentgeldlich als Gigenthum überlassen werden soll; eben fo baben die Arcieftande befchloffen, zur Bollendung der Borarbeiten für Die gange Babn 1000 Thir, bergageben.

Ber Bazar

beim Beginn seines IX, in 100,000 Gremplaren erscheinend. Jahrgs.

Reipzig, 6. December. Es ist noch nicht lange her, daß es sür unmöglich gehalten murde, in Dem schland jene größartigen Ersolge zu erzielen, deren sich die Presse Englands und drankreichs rühmen kam. Die mitmiter ungehenre Berbreitung einslicher um französitier Zeitschriften murde in Deutschland bewindert und hier — für unerreichder gehalten. Daß vies ein Arrthum war, daß eiegen in mehreren deutschen Unternehmungen die glänsenden Veneise vor. Auch wir sind in dem Falle, heute über ein periodisches Unternehmen zu berichten, welches nach achtsährigen Bestehen jetzt in der einem Anzabl von 100,000 Erem plare en verbreitet wird. Mit dieser Auflage nämlich hat soehen Der Vazur. Ihnterne Damen Zeitung" einen IX. Sahrang vonnen.

Bit würden selbtt an einen so angerordeutsichen Ersolg niemals geglandt haben, wenn uns nicht die inem Gange durch die Leubner siche Officin in der letzen Woche des November die aberraschende Erschaftigt waren, und wenn uns nicht die darauf eingezoge ein Ermutzungen das Kacum einer ständigen Ansige von 100,000 Erei plaren vollstemmen benangt harten. Die nus dabei bereinvilligit zugestellten Notizen des Allaren vollstemmen benangt harten. Die nus dabei bereinvilligit zugestellten Notizen des Allaren vollstemmen benangt harten. Die nus dabei bereinvilligit zugestellten Notizen des Allaren vollstemmen und wen der her hoben einschelten Englist von dem großentigen Getriebe des Unternehmens und von den bekonden eine kant in den der betriebe des Unternehmens und ven der hoben einschaften ein Kantand ben Versehe des Unternehmens und den der her hoben einschaften um den Kaltunden und den großentigen Getriebe des Unternehmens und

tersfauten so viet, daß wir nus veraulast sehen, and den Leiern dieses Blattes einiges dam mitzutheiten, um ihnen ein Bild von dem großartigen Getriebe des Unternehmens und ven ber hohen gewerdlichen Bedeutung desselben au geben. Gegründet im Jahre 1855 von Louis Schüfer in Berlin erschien der "Bazar" zwei Jahre lang in einem unsch indsaren Octav germat, monatlich in zwei Nummern. Erst mit een Beginne des III. Jahrgangs 1857 erhielt die Beitung ihre jedige Gestalt, und auszehen leinen Octav Journal wurde eine wöchenlich erschiende Illustriete Damen Ieilung mit jahrlich über 1000 zum großen Theile kunstvoll auszessührten Illustrationen. Die Herstellung des Dund der rapid steigenden Auslage schwierigkeiten gestoßen zu sein, wo die beiden ersten Jahrgänge gedrach wurden, auf große Schwierigseiten gestoßen zu sein, was dem Unternehmer und Verleger der Jernachst verschen zu genachst verschaft verschen die geschwerigseiten gestoßen zu sein derselben Unstauß 1857 nach wird zu verschen und ihn hier der R. G. Leubner schen Officien zu übertragen. Damats war die Auslage nur 20,000 Exemplare, sie stieg aber seuten alighelich um 12—15,000 Fremplare und wied allem Anschein nach mit ihren gegenwärtigen 100,000 Eremplaren noch lange nicht ihr Martnum erreicht haben.

Eremplare und wird allem Anichein nach mit ihren gegenwärtigen 100,000 Eremplaren noch ibnge nicht ihr Marinum erreicht haben.
Plan und Tendenz des "Bazar" sind bekannt. Neben einer unterhaltenden und bildenen Lectüre gibt er im eren Franzen und Töchtern Anleitung zur Selftaniertigung aller Gegenstände, welche in das Bereich weiblicher Fandarbeiten gehoren, also der gesammten Dumen. Garderobe, Leidwässen und Kinder Garderobe, und verbudet damit eine Fülle erproder Hilden und Recepte für das ganze Gebiet der Fanswirtsschaft, zu deren vorthenhasser und Kinder Garderobe, und verbudet damit eine Fülle erproder Anispentale und Recepte für das ganze Gebiet der Fanswirtsschaft, zu deren vorthenhasser im seine den gesche kann es nicht verwindern, daß der "Bazar" im seiner deutschen Ansgade nicht allem in Deutschand, sondern in Tausenden von Exemplaren anch in Ansstand Recept allem in Deutschand, fondern in Tausenden von Exemplaren anch in Ansstand der Türkei, nach Indien, Ansstand n. f. w. hat er seinen Weg gesunden, und seine Verbreiten und Erwährenden Legrissen, und seine Verbreiten begrissen.

Wodnen begriffen.

Es ift nicht unfere Aufgabe n. tann es nicht fein, in eine specielle Aritif des Juhaltes der ma einzugehen. Auch glauben mir, daß der enorme Erfolg des Blattes die treffenofte armit deffelben ift.

stritt besielben ist.

3ieht man in Betrecht, welchen Keiten die Seinung ihren zahlreichen, durch die ganze einchsirte Welt verbreiteten Leserinnen dadurch gewährt, das sie ihnen die Seibstansertigung einer Prasse von Gegenständen erleichtert, die sonst au theuren Precien gesanst werden missten, und oas in dieser Weise erhebulche Ersparusse möglich gemacht werden, gegen welche der geringe Abomementspreis des Valates gar nicht in Betracht kommt; erwägs man ser weiche der geringe Abomementspreis des Plattes gar nicht in Betracht kommt; erwägs man ser weiche der geringe Abomementspreis des Plattes gar nicht in Betracht kommt; erwägs man ser weiche der kieden Verstellt die zahlreiche meibliche Bevölserung unserer Säde, die von ihrer pande-Atbeit lebt, aus den Mustern und Vorlagen, Aleiderschnitten in s. w. des "Bazar" ziehen sam mod zieht, so wird man untere Behanptung vollstandig gerechtsertigt suden, das kein underes stierenrisches Unteruchpen erzister welches sich in gewerblicher, industrieller und vollswurthschaftlicher Beziehung eine gleich hohe Bedentung benmessen fonnte.

Seinen einermen Erfolg aber verdantt der "Bazar" vorzug weise der rastlosen Zwätzschung eine Abstigetut und der vortressischen Leinung seines Gründers und Unternehmers. Möge er sich der sonnen Resultate seines Würsens und lange erfrenen.

Leipz. 31g.

31g. Ausgar" unweicht siehe Bermacht Engel.

Auflosung bes Rebus aus voriger Rummer. Jott allein ift jrog.

lece nichezpieczną chorobą chociaż ona niejednego ojca, niejędnę matkę

niejednego kochanka, niejednego mężulka strachujnabawiła, nie ma przecież przykładu, żeby które dziewczę, która żonułka na pipcia umarła.

Ale na cóż są dziewczęta przydatne? Bóg nie stworzył nie na tym świecie bez celu, chociaż ułomnemu czteku nieraz zmieścić się w głowie nie może, na co On też to lub tamto stworzył. Zwrócmyż tylko uwagę na ptaki! Nienależałożby sądzić, iż niejeden ptak jest na świecie tylko ku szkodzie człowiaka.

świecie tylko ku szkodzie człowieka.

Ale wcz tylko do ręki historje naturalną Bu ffona, a z niej się dowiesz, iż w Wirginii wytępione wszystkie do jednej wrony, aż tu oto za tat niewiele namnożyło się bez liku pewnego owadu, który wszelkie rośliny pożerał, tak iż mądrzy Wirgińczykowie radziby byli wzgardzonym wronom, od których kraj oswobodzili, prawo obywatelstwa nadali, gdyby je tylko mogli znowu przywołać. Tak też z dzie-wczętami, Nie jedno złe wzięłoby górę u wielu młodych mężow! gdyby nie dziewczęta. Wydziubią one ostremi dziobkami swojego szy-derstwa niejeden brzydki owad z kielicha piersi mężczyzny, ba nawet ich przybliżenie się zdoła nieraz wyploszyć niejednego przebrzydłego żuka. Sława to, której im nikt zaprzeczyć niepotrafi. Prawdać rozdziubią one niejeden piękny kwiat i niejeden młodzieriec staje się po-dobnym do Prometeusza, którego serce toczy sęp niewieści. Ale wydamyż wyrok potępienia na ptaki dla tego, że nam wróble parę tuzinów wi-

sien na drzewie podziubią?

Przystępuje teraz do klassyfikacji dziewcząt. Klassyfikacya dziewcząt. Jak ptaki dzielą się na 6 gromad, tak należy i dziewczęta na 6 klass podzielić. 1. Ptaki pływające. – Biała cera, oko modre, włos płowy, trochę nieśmalości, trochę urojeń, siła prostoty; reprezentantką gęś Precz tu z szyderskim uśmiechem! Dziewczęta te, co to w najżywszem towarzystwie siedzą zawsze na swem krzesetku jakby gwoździem do niego przybite; dziewczęta te, co ani słowa nieprzebąkną dopóki się do nich nieodezwiesz, a skoro do nich przemówisz, ogromnie raczki pieką, a gdy ich zapytasz: "Jakże mi się pani bawisz?" zawsze z bolesnym uśmiechem odpowiadają: "Dziękuje panu, bardzo dobrze!" — dziewczęta te, które świat zazwyczągagskami nazywa, - one to między wszystkiemi klassami najwyższego godne stopnia; gęś bowiem jest najszlachetniejszym kobiecości arcywzorem. Słodkie, cierpliwe, ciche, w każdej doli potulne, w szczęściu jak nie-szczęściu, we wodzie i na lądzie, modre ich oko zdradza niewinność ich serca. Niech sobie kto chce uważa modre oczy za dowód nie-osobliwego rozumu właśnie to wartość ich stanowi. Prostota jest największą kobiecości okrasą. Rozum jest błyskliwym mieczem, pochodnią wojny. Wszystkie boje, w których się krew ludzka lała, rozum zapalał. – II. Ptaki biegające – Przyrodzenie, które nigdy nie czyni przeskoku, lecz zawsze od jednego gatunku do drugiego zwolna przechodzi, wydało także niektóre ptaki, zdające się stano vie przejście do ptaka i nieumiejące latać, chociaż mają skrzydła. U ptaków nazywamy ten gatunek ptakami biegającemi, u dziewcząt gładyszami samczymi. Znaki powierzchowne są zazwyczaj: cera ciemna, wzrost olbrzymi, oczy siwe, noga duża; reprezentantem: Struś. Właściwa tego ptake cecha jest ta, iż wszystko połyka: szkło, kamienie, żelazo, i ztad trainy wyprowadzono wniosek, iż żadnego nie ma smaku. I u niewiescich stalogryzów pochodzi to jedynie ze złego smaku. Dziewozęta takie, które się uwzięły kopiować nas mężczyzn, ujęły wła nie najgorszą stronę naszego charakteru swoim złym smakiem. Miasto statości upór, miasto męstwa śmiałośc. Indyanie biorą strusia więcej za zwierzę, aniżeli za ptaka, a i nam bardziójby przystało, uważać to dziewczęta za przybranych mężczyza, — Giąg dalszy nastąpi,

dziewczęta za przybranych mężczyzu, — Ciąg dalszy nastąpi,
Byłem wczoraj na śniadaniu u pana Cześnika... Do wódki postawiono pięć kieliszków; gospodarz z każdego pił do mnie, dając mi do czytania następujące na nich napisy: 1. Tysiące trosków a wiek tak krótki,

Golnijmy wódki.

Trzeba raz drugi napić się, bracie,

W waszym klimacie. Nim schwila dobrej myśli ulcci, Pijmy raz trzeci.

Wypić raz czwarty, bierze pokusa, Zdrowie Bachusa!

Pijmy raz piąty, niech każdy powie, Ze ciepło w głowie,

I w samej rzeczy tak się stało, było ciepło i bardzo ciepło.

Muzeigen. SYRUP

PIERSIOWY

Radzce medycznego Pana Dr. MAGNUS, fizyka miejskiego w Berlinie,

wszelki zastarzały kaszel, ból piersi, długol tnia duszność, cierpienia gardłowe, żamulenie płuc, dotycnezas w każdym razie najcomyślniejszym skutkiem uwienczony. — Syrup ten zaraz po pierwszem użyciu nad spodziewanie hlogie skutki wywieru, mianowicie na kaszel kurczowy ko klus), ułatwia wyrzucanie wiśniej a duszącej firgmy, łagod i natychniest drażnienie gardłowe i truwa w krótkim czasie wszelki choć najgwallowniejszy kaszel, a nawet kaszel suchotnieży i wyczneame krwi

Na Inowrocław i okolicę porchem jedyny skład mego labrykata pamu HERMANOW ENGEL i sprzedaje tenke – calą flaszkę po 2 m., pół Baszki 1 tal., ćwierć-flaszki po 15 sgr Fabryka (i. A. W. Milly Cld. w Wrocławiu.

Bei meiner Abreife von bier, fage Freuns ben und Befannten ein bergliches Lebewohl.

David Heymann.

Schul-, Gebet- u. Gefang= bucher zu biligen Preisen.

& Chremverth, Budbinber

findet zuweorge eine Stelle auf bem Dominium Euport) a 2%.

in Bripgig Uftienfapital 600000 Thaler

bestätigt burch Allerbochftes Decret vom 2. Dezember 1852 und vom 26. Juli 1856, und burch Sobe Ministerial Berordnung am 24. Juni 1861in ben Reniglich Preufischen Staaten conzestionirt.

Die einzige oder doch erfte deutsche Berficherungs-Anstalt, welche Die bei ihr verficherten Capitale auch im Falle widernaturlich ver-frühten Todes gahlt, welche gange Gruppen von Meuichen obne fpecielle aratliche Bengniffe verfichert, welche bie Beifrwertibe aller feit funt Jahren bestehenden und auf Erbensgeit abgeschloffenen

Berficherungen jahrlich befannt macht und welche ibre Gewinne nach Diefen Beitwerthen vertheilt, bietet Gelegenheit gu

Lebens= u. Rentenversicherungen aller Art

Sapitalerwerbungen, Aulegung von Sapitalien ju bor ben Zinsen, Altersversorgung, Ablüsungen, Legaten, Bermächtnissen, Dienkortenversorgung in gewährt Pensionen aller Art, Wittwenpensionen, Leaisenversorgung, Ali-mente, Erziehungsgeld, Schulgeld, Pathengeschenke, Consirmationsge-schenke, Ausstatungen, Stipenbien, Lehegeld, Begräbnifggeld; dient als

schenke, Austattungen, Stependien, Lebegeld, Begradutygeld; diedt als allgemeine Bersicherungs- und Untersützungskasse, Schuldentilsgungskasse, Schuldentilsgungskasse, Verwittlung von Accreditirungen, Accordirungen Etablissementskosen, Lebenstung dem Militairdiensterditirungen, Accreditirungen von Gläubigern, Kausen gegen Leibrente, etc. zu den dilligsten Bedingungen, zu den größten und kleinsten Besträgen, zu beliedigen Text. inen, zahlbar an den Ueberbringer des Versichtenungsscheines oder an die in diesem namhast gemachte Person, auf Leit auf Lebensdauer 26. 26. Beit auf Lebensbauer, 2c. 2c. Worzuglich empfiehlt fich auch bie

welche an Ueberbringer zahlbare Scheine mit Zinstabelle (3% Zins auf Bino) ausgiebt und folde auf Rundigung, nach Abkommen auch fos sowie die fort auszahlt,

Rinderversprange: u Musta tung der blaffe d. Ten oma, in welcher ohne Berpflichtung ju regelmäßigen Beiträgen Rinder auf Wegenfeitigkeit verfichert werden, fo bag entweder — in Rlaffe 1. Capitalien und Binfen ber verfierbenden an bie überlebenden vererbt werden, ober - in Klaffe H. - nur die Binfen gleichermaßen vererbt, Die eingelegten Capitale aber an Die Ginleger guruderflattet werden.

Die Zeutonia übernimmt bereits bestehende ober neu fich grun-

benbe Begräbniffaffen ober Wittwenpenflonstaffen.

Bur koftenfreien Bermittelung von Berficherungen aller Art, jur Beforgung von Sparkaffenscheinen und zur Andkunftertheilung emp fiehlt sich

Agent ber Tentonia in Inowraelam.

Louis Jacoby.

Gegen jeden veralteten Husten,

Brustschmerzen, langjahrige i eiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen ist de von mehreren Physikaten

Breis: Die 1/4 Fl. à 2 3018. 1/3 ... à 1 ... Al. ... à 1 ... Alli.

approbirte Brust-Syrup

Die v 11. à 2 34/1: 1 a à 1 Mh. 14 " it 1/2 Sills.

cin Mittel, volches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch aufin Anwendung gebracht worden ist. Ausstragen und keuchlusten, befordert dem eesten Gebrauch auffallend wohithätig, zumal bei Krampt- und Keuchlusten, befordert den Auswurf des zähen, stokenden Schleims, mildert sofortigden Reiz im Keldkopf besoitigt binnen kurzer Zeit jeden noch so bestigen, selbst den schlimmen Schwindstantshusten und das Blotspeien.

Für Inowraciaw und Emgegend habe ich Hrn. Hermann Engel die allenige Niederlage

G. A. W. MAYER in Breslau. (Wittelte,)

Schon seit einigen Jahren litt ich an bestigen, droutschem Brunichmerz mit flarfem Auswurf, mit wahter Athemnoth, wogegen ich alle mit befannte Mittel vergeb ich gebraucht habe; zulest

mit wabter Albemnoth, wogegen ich auf und beitante Witter bergeb ich gebraucht habe; zuleht nabm ich den Maper ichen Bruft-Sorap; dieser verfranke mir und nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athenmoth verminderte sich Ich fann deber Alben, welche au chronischen Bruftwieltet leiden, dieses Mittel empfehlen, worn ich guten Groda wänsche.

Lippstadt, den 19. Derember 1836.

Daß der weiße Bruft-Sprup aus der sabrick des Herri is M. Raber in Breslau gesaen das lästige Ashma und den ichr angreisenden Reizhusten, wonn diese übel die Kolgen einer Armsbreschleimung sind ein sehr wohlthaendes und wirksames Mittel ist, berenge ich der Warten Brustverschleimung sind, ein sehr wohlthnendes und wirstames Mittel ift, bezeuge ich der Wahrebeit gemäß aus eigner Ersahrung, indem ich selbst gegen obige Ubel, woran ich längere Zelt litt, vielerlei Mittel gebraucht, aber alle au ern Mittel nicht die Wirkungen hatten, als der oben genannte Bruft-Sprup.

Grfert, den 16. Mai 1-60.

so wie Damenguriel, Damen und Herrens Chemisetts, in großer Answahl empfiehtt

Suppea, Reter SJERP-POLACZKA kalendarze na rok 1863 po o i po 10 srb. nabyć można u BERMANA ENGLA. w Lipsku

Z kapitałem akcyjnym 600000 talarów, potwierdzony przez Nawyższy dekret z dnia 2go Grudnia 1852r. i z 26. Lipca 1856r., i przez wysokie rozporządzenie ministeryalne z dnia 24. Czerwca 1861 w król. pruskich państwach koncesyonowany.

Jedyny a przynajmniej pierwszy niemiecki zakład zabezpieczenia, który zabezpieczone u niego kapitały wypłaca także w razie "nienaturalnie przyspieszonéj śmierci", który zabezpiecza całe towarzystwa — bez specyalnych świadectw lekarskich, — który czasową wartość wszelkich od pięciu lat istniejących i na cała życie zawartych zabez pieczeń corocznie ogłasza i który wygrane stosownie do tychże czasowych wartości wydziela;

Zabezpieczeń życia i rent wszelkiego rodzaju, zabezpieczeń kapitałów, założenia kapitałów za wysoką prowizyą, upro. widowanie na starość, zastępowań, legatów, sukcesów, opa-

trzenia służbowe i t. d.

udziela

wszelkiego rodzaju pensye, pensye dla wdów, utrzymanie dla sierót alimenta, opłatę za wychowanie, szkólne, wiązarki chrzestne i konfirmacyjne, wyprawę, wsparcia, opłaty za uczbę, pogrzebowe i t! p.

służy jako powszechna kasa zabezpieczenia i wspierania, gładze-

nia długów, pogrzebowa i t. d.

przyczynia się do przywrócenia kredytu, zawierania ugód na akord, do kosztów osiedlenia się, wykupienia od służby wojskowej, zabezpie-

ezenia widrzycieli, kupna za dożywocie i t. p. przy najtańszych warunkach, dla największych i najmniejszych summ, w dowolnych terminach, wypłacić się mających okazicielowi wykazu zabezpieczenia albo osobie w tymże wykazie wymienionej, na czas oznaczony albo na cale życie.

Srczególniej poleca się także

KASA OSZCZEDNOŚCI TEUTONII

jako też kasa dla dzieci na utrzymanie, wyprawe i dziedzictwa Teutonii,

w któréj zabezpiecza się, na drodze wzajemności, dzieci, bez obowia-zku regularnéj składki, tak że albo w KŁASIE I. kapitały i prowizya wymierających odziedzienają przeżyjący, albo w KLASIE II. prowizya sama w równy sposób dziedziczeną bywa, a kapitał zwrócony zostanie wpłaczącemu. Tentonia przymuje istniejące, albo tworzące się dopiero kasy po

grzebowe i kasy wdów.

Zabezpieczenia wszelkiego rodzaju przyjnanje bezplatnie, dostarcza wykazy kasy oszczędności i udziela bliższe objaśnienia

agent Teutonii w Inowrocławiu

> Preis-Courant der Millen Administration ju Bromberg. vom 1. Jounar 1868.

| Benennung d. Fubritate. | pr 190 pfd. fpr. 100. Pfd. |
|--|--|
| | 14. 19r. 6 11. Sup. of |
| Weizen - Micht I | 4 26 - 5 27 |
| u u.H | 4 20 - 5 24 6 |
| ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, | 8 2 |
| Tautermebl | 1 14 - 1 14 |
| Alcie | 1 2 - 1 2 - |
| Moggennicht I | 3 16 - 3 22 6 |
| 11 | 3 6 - 3 13 - |
| Mi. | 2 10 |
| Cemengt Mebl (houst och n | $\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$ |
| Educt | 2 10 - 2 15 - |
| Releie | 1 8 - 1 8 - |
| Groupe I. | 3 3 13 - |
| III. | 5 20 - 6 8 |
| V | 8 26 - 4 9 |
| Grife I . | 4 6 - 1 + 10 |
| 11. | 3 21 - 4 7 |
| Stodymeht | 2 24 |
| Fattermeht | 1 18 - 1 1 18 - |
| Pandels | Uctidit. |

Deiten preise laben in weine der günftigen lauten den eigl. Rechrichten; für feine Waare eine Steigerung bou 1 Mil, eingeheit, Norm und Sommergetreide unverandert.

Man nehrt für

Man nofut für Weizen: 182pf. feinb. 61 Mil. 180pf. halb. 60 Mil. 180pf. halb. 59 Mil. Moggen: 125-120 38-37 Mil. Werbfen 35 Mil. feinte Rockelson 35 Mil. Gerfte: große 32 Mil. feine 39 Mil. Gerfte: 27 Sgr. Karroffeln: 10-12½ sgr. pro Schiel.

CRA MiloWE.

Pszenica od 50 do 61 ta.
Žyto od 38 do 37 tal.

Jeczpiech wielki 32 maly 30 tal.
Groch od 35 do 35 tal.
Owies 27 sgr szett.
Kartoffe. 123, sgr. szft.

Drud und Berlag on Bermann Engel in Inowracte' As vianua Ruger w Inowecolouse